



von Roland Greger - Bibelcheck #40 vom 3.8.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](https://www.jcchannel.com)

Wozu bin ich eigentlich da? - Vom Sinn des Lebens!

Einleitung

Es gibt diese Momente, in denen du kurz innehältst und dich fragst: Worum geht's hier eigentlich? Nicht nur heute, nicht nur in dieser Woche, sondern im ganzen großen Ding namens Leben. Und vielleicht hörst du diesen Bibelcheck genau deshalb – weil da irgendwo in dir eine Stimme ist, die sagt: Da muss doch mehr sein als Termine, To-dos und die nächste Tankfüllung. Und weißt du was? Diese Stimme hat recht.

Der Sinn des Lebens ist keine Frage, die nur Philosophen bei Kerzenlicht stellen dürfen. Sie gehört dir. Sie gehört jedem Menschen, der morgens aufsteht und sich fragt, ob das alles wirklich reicht. Und genau da wird's spannend, denn die Bibel behauptet: Ja, es gibt einen Sinn. Einen echten. Einen tragfähigen. Einen, der nicht davon abhängt, ob dein Tag gut läuft oder ob du gerade eher im Chaos surfst.

„Wozu bin ich eigentlich da? - Vom Sinn des Lebens!“, das ist unser heutiger Titel. Wir entdecken, was Gott über dich denkt, warum Liebe mehr ist als ein schönes Konzept, warum Jesus nicht nur eine historische Figur ist und wieso Hoffnung kein naiver Optimismus, sondern eine Kraftquelle sein kann. Und vielleicht merkst du dabei: Der Sinn des Lebens ist wesentlich näher, als du denkst.

Also lehn dich zurück, öffne dein Herz ein kleines Stück – und lass uns zusammen herausfinden, was es mit diesem Sinn wirklich auf sich hat.

Herzlich willkommen in unserem heutigen Bibelcheck auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Ich bin Roland Greger.

Atem, Ursprung, Sinn

Wir reden über den Sinn des Lebens. Das klingt ja oft nach einer dieser Fragen, die wir uns stellen, wenn wir entweder zu viel Kaffee oder zu wenig Schlaf hatten. Aber die Bibel geht bei diesem Thema sehr klar ran. Sie beginnt nämlich nicht mit einem philosophischen Gedankenspiel, sondern mit einer ziemlich einfachen Feststellung: Der Mensch ist gewollt. Punkt.

1. Mose 2,7

„Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“

Das ist ein Bild, das so persönlich ist, dass man fast vergisst, wie alt dieser Text ist. Gott macht den Menschen auf eine ganz spezielle Weise. Völlig anders wie die Tieren, die Pflanzen und alles, was existiert. Wir sind von ihm gemacht und wir sind für ihn gemacht. Paulus setzt später noch einen drauf.

Apostelgeschichte 17,28

„Denn in ihm leben, weben und sind wir ...“

Das ist fast schon poetisch, aber eben auch eine klare Ansage: Unser Leben hat Sinn, weil es aus einer Beziehung heraus entsteht. Nicht aus Zufall, nicht aus kosmischem Chaos heraus, sondern weil Gott ganz klar sagt: „Ich will dich“.

Das heißt: Der Sinn des Lebens beginnt nicht bei uns selbst, sondern bei Gott. Und das ist eine ziemlich entspannte Nachricht. Denn wenn der Sinn nicht von uns abhängt, dann müssen wir ihn auch nicht dauernd neu erfinden. Wir dürfen ihn entdecken. Und vielleicht ist das der erste Schritt zu einem Leben, das wirklich Sinn hat.

Liebe als Lebensstil

Wenn wir den Sinn des Lebens suchen, landen wir früher oder später genau bei einer Frage: „Okay, und was soll ich jetzt tun? Was ist meine Aufgabe hier?“ Die Bibel ist da äußerst klar. Sie sagt nicht: „Mach eine Weltreise, iss mehr Gemüse oder finde dein inneres Lama.“ Nein, sie fasst das Ganze recht nüchtern zusammen.

Prediger 12,13

„Lasst uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.“

Das klingt erstmal streng, ist aber eigentlich eine Befreiung. Denn „Gott fürchten“ meint hier nicht Angst haben, sondern Ehrfurcht. Das ist dieses Gefühl, wenn wir merken, dass da jemand größer ist als ich, und das ist gut so.

Und dann kommt Jesus und bringt das Ganze auf den Punkt, als hätte er gemerkt, dass wir Menschen mit langen Listen eher so mittelgut klarkommen. Er sagt:

Matthäus 22,37-39

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Verstand.“ Das ist das erste und größte Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Zwei Dinge, die das ganze Leben zusammenfassen. Gott lieben. Menschen lieben. Fertig. Kein kompliziertes Regelwerk, keine geistliche Akrobatik. Einfach Liebe – aber nicht als kitschige Postkarte, sondern als Lebensstil.

Das heißt: Der Sinn des Lebens ist nicht nur, dass wir von Gott gewollt sind, sondern dass wir mit ihm und miteinander so leben, dass Liebe sichtbar wird. Und das ist oftmals sehr herausfordernd, manchmal wunderschön – aber immer sinnvoll.

Der Sinn hat einen Namen

Wir haben bereits mehrere Aspekte über den Sinn des Lebens angesprochen. Es geht aber nicht nur darum, *was* wir tun, sondern *mit wem* wir leben. Und genau hier setzt das Neue Testament einen richtig starken Akzent. Jesus beschreibt sich selbst nicht als irgendeinen Lehrer unter vielen, sondern als die Quelle des Lebens.

Johannes 6,35

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird niemals dürsten.“

Das ist ein Satz, der klingt, als hätte Jesus ihn direkt in unsere Zeit gesprochen, in eine Welt voller Selbstoptimierung, Dauerstress und dem Gefühl, immer noch irgendwas zu verpassen. Jesus sagt hier: Du musst nicht alles selbst füllen. Ich fülle dich. Und dann legt er noch nach:

Johannes 14,6

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“

Das ist schon fast eine Art Lebensnavigation. Er bietet uns nicht noch einen Weg unter vielen, den wir auch mal ausprobieren können. Vielleicht passt er ja in unser Schema. Nein, er sagt: *„Ich bin der Weg.“*

Der Sinn des Lebens ist also nicht nur eine Aufgabe, sondern eine Beziehung. Eine Beziehung, die uns trägt, die uns Orientierung gibt, die heilt. Und hier wird das Ganze plötzlich unglaublich persönlich. Es geht nicht darum, ein perfektes Leben zu führen, sondern darum, sich von dem begleiten zu lassen, der Leben überhaupt erst möglich macht.

Der Sinn des Lebens ist also nicht etwas, das wir uns erarbeiten müssen, sondern etwas, das wir empfangen. Und das verändert alles.

Zukunft mit Rückenwind

Wenn du über den Sinn des Lebens reflektierst, dann kommst du auch schnell dahin, dass wir dabei nicht nur auf hier und jetzt schauen dürfen, sondern auch auf das, was noch kommen mag. Die Bibel ermuntert uns immer wieder zur Hoffnung, und das, obwohl sie wirklich genug Geschichten kennt, in denen Menschen alles andere als perfekt unterwegs sind. Einen der schönsten Sätze dazu finden wir beim Propheten Jeremia:

Jeremia 29,11

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Das ist kein geistlicher Glückskeks, sondern eine Zusage mitten in einer schwierigen Zeit. Gott sagt: Ich habe einen Plan. Und der ist gut. Auch wenn du ihn gerade nicht siehst. Paulus greift diesen Gedanken ebenfalls auf und formuliert ihn fast wie eine Art Lebensversicherung für die Seele.

Römer 8,28

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten mitwirkt, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Das ist kein billiger Trost, kein „Wird schon wieder“, sondern eine Perspektive, die wesentlich tiefer geht. Da heißt es nicht, dass alles gut *ist*, sondern dass Gott aus allem etwas Gutes machen *kann*. Und das ist ein Unterschied, der das Leben leichter macht – nicht naiv, sondern getragen.

Vielleicht ist das einer der stärksten Gedanken zum Sinn des Lebens: Dass wir nicht nur aus einer Beziehung heraus leben, nicht nur mit Liebe unterwegs sind und nicht nur von Christus gehalten werden, sondern dass unsere Geschichte eine Zukunft hat. Eine gute. Eine hoffnungsvolle. Eine, die größer ist als alle unsere Sorgen und gleichzeitig nah genug, um uns jeden Tag zu begleiten.

Alltag mit Tiefgang

Der Sinn des Lebens. Wozu bist du eigentlich da? Wir haben mehrere Gedankenanstöße dazu gehört. Es ist vielschichtig! Wenn wir all diese Gedanken zusammennehmen – dass wir von Gott gewollt sind, dass Liebe unser Lebensstil ist, dass Christus unser Weg ist und dass unsere Zukunft Hoffnung hat – dann landen wir letztendlich bei einer Frage, die absolut praktisch orientiert ist: Wie lebe ich das eigentlich im Alltag? Die Bibel ist da nicht weltfremd, sondern recht bodenständig.

1. Thessalonicher 5,16–18

„Freut euch allezeit. Betet unablässig. Sagt Dank in allem; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Das klingt fast wie ein geistliches Fitnessprogramm, aber es ist eigentlich eine Haltung. Freude, Gebet, Dankbarkeit – nicht als Pflicht, sondern als Rhythmus, der das Leben leichter macht. Und ja, manchmal ist das eine echte Herausforderung, aber genau deshalb ist es so kraftvoll. Dann gibt es diesen wunderbaren Satz, der fast wie eine Zusammenfassung des ganzen Glaubens wirkt:

Micha 6,8

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Das ist keine To-do-Liste, sondern eine Einladung. Wenn du Gottes Wort hältst, dann wirst du grundsätzlich fair sein. Wenn du in der Liebe wandelst, dann wirst du grundsätzlich auch großzügig sein. Und demütig vor deinem Gott sein heißt: du musst nicht alles allein tragen. Das ist ein Lebensstil, der den Sinn nicht nur beschreibt, sondern spürbar macht.

Vielleicht ist das der Punkt, an dem der Sinn des Lebens plötzlich ganz nah kommt. Nicht als großes Konzept, sondern als tägliche Entscheidung. Als kleine Gesten. Als Haltung. Als Vertrauen. Und wenn wir das alles zusammennehmen, entsteht ein Bild, das richtig schön ist: Ein Leben, das aus Gott kommt, mit Gott geht und zu Gott führt – und unterwegs die Welt ein bisschen heller macht.

Abschluss - Sinn, der trägt

Der Sinn des Lebens ist im Grunde recht unkompliziert. Wenn wir uns all das noch einmal vor Augen führen – diesen roten Faden, der sich durch die ganze Bibel zieht –, dann merken wir: Der Sinn des Lebens ist kein Rätsel, das wir lösen müssen, sondern eine Einladung Gottes, die wir annehmen dürfen. Wir sind von Gott gewollt, bevor wir irgendetwas leisten konnten. Wir sind berufen, Liebe zu leben – nicht als romantische Idee, sondern als Haltung, die die Welt verändert. Wir sind eingeladen, Jesus zu folgen, der uns nicht nur den Weg zeigt, sondern

selbst der Weg ist. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass unsere Geschichte eine Zukunft hat, die größer ist als unsere Sorgen und heller als unsere Zweifel.

Wenn wir das alles zusammennehmen, entsteht ein Bild, das äußerst klar ist: Der Sinn des Lebens ist Beziehung. Beziehung zu Gott, der uns geschaffen hat. Beziehung zu Menschen, die uns anvertraut sind. Beziehung zu Jesus, der unser Leben trägt, füllt und führt. Und vielleicht ist das genau der Punkt, an dem wir merken: Sinn ist nichts Abstraktes, sondern etwas zutiefst Persönliches. Etwas, das wir leben können, jeden Tag, in kleinen Schritten, mit offenen Händen und einem offenen Herzen.

Und wenn du heute zuhörst und spürst, dass da etwas in dir erwacht – vielleicht ein leiser Wunsch, vielleicht eine alte Sehnsucht –, dann darfst du wissen: Der Weg mit Jesus ist kein elitärer Pfad für besonders Fromme. Es ist ein Weg für Menschen wie dich und mich. Für Menschen, die suchen, die hoffen, die manchmal stolpern und trotzdem weitergehen. Und Jesus geht diesen Weg nicht hinter dir her und kontrolliert, sondern er geht neben dir, Schritt für Schritt.

Ich wünsche dir, dass du diesen Sinn des Lebens nicht nur verstehst, sondern erlebst. Dass du ihn findest, annimmst und lebst. Und dass dein Leben – mit all seinen Höhen und Tiefen – zu einer Geschichte wird, die von Hoffnung erzählt.

Und das war unser heutiger Bibelcheck, hier auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Mach's gut. Gott segne dich. Am Mikrofon war Roland Greger.

Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: webradio@JCchannel.com

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyright: Die Nutzung der Bibelcheck-Texte ist für privaten oder nichtkommerziellen christlichen Gebrauch erlaubt, sofern die Texte nicht verändert werden. Für alle anderen Zwecke ist die schriftliche Genehmigung des Autors notwendig. Anfragen bitte an die obige E-Mail Adresse richten.